

nur vermittelt der Politik umfassend durchsetzen kann, muß die Ökonomie den jeweiligen politischen Zielen untergeordnet sein. „Ohne politisch richtig an die Sache heranzugehen, wird die betreffende Klasse ihre Herrschaft nicht behaupten und folglich auch ihre Produktionsaufgabe nicht lösen können.“ (Lenin, 32, S. 74) In diesem Sinne wird die Entwicklung der Ökonomie zugleich durch die Politik bestimmt. Die → *Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft* ist eindeutig der politischen Zielstellung untergeordnet, die entwickelte sozialistische Gesellschaft weiter aufzubauen und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen. Die Entwicklung der sozialistischen Ökonomie ist dabei das entscheidende Mittel, um dieses politische Ziel zu erreichen. Das Primat der Politik bedeutet jedoch keineswegs, daß die Politik in ihren Zielsetzungen von der Ökonomie unabhängig ist. Die Politik kann nur solche Ziele formulieren und anstreben, die mit den objektiven ökonomischen Gesetzmäßigkeiten übereinstimmen und den jeweils gegebenen ökonomischen Möglichkeiten entsprechen. Andernfalls kommt es zur Formulierung politischer Ziele, die nicht realisiert werden können. Eine solche subjektivistische Politik, die nicht von den realen ökonomischen Möglichkeiten ausgeht, muß notwendigerweise Mißerfolge erleiden und der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft schaden. Der Aufbau der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft ist aber nicht nur eine politische und ökonomische, sondern zugleich auch eine ideologische Aufgabe. Da der Sozialismus nur durch die bewußte Tätigkeit der Arbeiterklasse und aller Werktätigen unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei errichtet und entwickelt werden kann, ist die sozialistische Ideologie, das sozialistische Bewußtsein der werk-

tätigen Massen eine notwendige Voraussetzung für die Verwirklichung der geschichtlichen Aufgabe der Arbeiterklasse. In ihrer theoretisch ausgearbeiteten Ideologie wird die Arbeiterklasse sich ihrer sozialen Existenzbedingungen, ihrer Klasseninteressen und objektiv bestimmten Klassenziele bewußt; in ihr formuliert sie ihre politischen Ziele und begründet die Strategie und Taktik ihres Kampfes. Zugleich überwindet sie im ideologischen Klassenkampf mehr und mehr alle Elemente der bürgerlichen Ideologie und entwickelt das sozialistische Bewußtsein bei allen Werktätigen zum herrschenden Bewußtsein. Die sozialistische Ideologie widerspiegelt in erster Linie die ökonomischen Existenzbedingungen und Interessen der Arbeiterklasse, und insofern ist die Ökonomie die Grundlage der Ideologie. Zugleich wird die sozialistische Ideologie der Arbeiterklasse durch die politischen Ziele und die politische Tätigkeit der Arbeiterklasse geprägt und ist untrennbar mit der Politik verbunden. Eine zielstrebige und erfolgreiche Politik der Arbeiterklasse zur Verwirklichung ihrer historischen Mission ist nur möglich, wenn sie sich von der sozialistischen Ideologie, von den Erkenntnissen des → *Marxismus-Leninismus* über die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung, leiten läßt. Aus diesem dialektischen Wechselverhältnis von Politik, Ökonomie und Ideologie ergeben sich wichtige Schlußfolgerungen für die gesamte Tätigkeit der marxistisch-leninistischen Partei, des sozialistischen Staates und aller Leitungsorgane der sozialistischen Gesellschaft: Alle Aufgaben bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft müssen primär als politische Aufgaben, in ihrem politischen Inhalt und ihren politischen Konsequenzen begriffen werden, d. h. als Schritte auf dem Wege zur Erreichung des politischen Endzieles der Arbeiterklasse und in ihrer Bedeutung für den Kampf gegen